

Kindermusiktag in Feuchtwangen mit vielen kreativen Angeboten

Aus Farben werden Töne

Von der „Blumentopftrommel“ bis zum Cheerleader-Tanz

FEUCHTWANGEN (an) – Musik erleben und Töne begreifen, das konnten gestern Nachmittag fast 200 Kinder aus der ganzen Region beim zweiten Kindermusiktag des Sängermuseums Feuchtwangen. Zwei Dutzend ehrenamtliche Helfer bauten mit den Kindern Instrumente, übten Lieder ein oder brachten ihnen den echten amerikanischen Cheerleader-Tanz mit wuscheligen Pom-Poms bei.

Gut besucht war schon der erste Kindermusiktag im Oktober 2008, erzählte Mitinitiatorin Helma Kurz, Geschäftsführerin der Stiftung Chorwe-

sen in der Kreuzgangstadt. Wegen des besseren Wetters war nun der zweite Anlauf in das Frühjahr verlegt worden. So könnten auch einige Aktionen im Freien angeboten werden, hieß es. Der größte Wunsch der Stiftungsvorsitzenden ist es, dass der Kindermusiktag eine feste Veranstaltung im Jahreskreis wird.

Die Bayerische Bauakademie hatte ihre Räumlichkeiten kostenlos den Veranstaltern überlassen. Und so war gestern für jeden Geschmack genau das Richtige geboten: In den Klassenzimmern und im Außengelände konnten die Kinder beispielsweise aus einfachen Ausgangsmaterialien wie einer Papprolle oder einem Tonpfopf einen „Regenmacher“ oder eine „Blumentopftrommel“ bauen.

In einem Komponierkurs konnten mit Hilfe einer Fünftonskala erste eigene Lieder zusammengestellt werden. Außerdem wurden ein Chorprojekt auf Englisch sowie „Malen nach Musik“ angeboten. Dabei wurde die Stimmung der Musik und der Töne von den Kindern in Farben und Motive umgesetzt. Ein Trom-

Zahlreiche kreative Angebote für Jungen und Mädchen gab es beim Kindermusiktag in Feuchtwangen – zum Beispiel ein Chorprojekt mit englischen Liedern vom Unterstufenchor des Feuchtwanger Gymnasiums. Fotos: Alban

mel- und ein Cheerleader-Tanzkurs ergänzten das umfangreiche Angebot zum Mitmachen.

Als Belohnung gab es für die Kinder und Jugendlichen im Alter von vier bis 13 Jahren eine Urkunde. Am Ende des Nachmittags folgte eine große Abschlussveranstaltung, bei der unter anderem auch die Chöre der Realschule und des Gymnasiums auftraten.

Eine große Veranstaltung mit vielen ehrenamtlichen Helfern

Helma Kurz will den Kindermusiktag auf alle Fälle fortführen, „so lange die vielen ehrenamtlichen Helfer dabei sind“. Denn nur mit deren Hilfe könne die große Veranstaltung überhaupt angeboten werden. Lehrer, Sänger und Kirchenmusiker ergänzten sich bei verschiedenen Angeboten. Natürlich seien auch gerne Sponsoren

willkommen, meinte sie im Gespräch mit der FLZ. Bis jetzt erfährt das Ausnahmeprojekt Unterstützung vom Lions Club Dinkelsbühl, der Uni Augsburg und der Stiftung.

Die Musiktage haben aber auch noch ein weiteres Ziel, als nur Kinder für die Welt der Töne zu begeistern. Nobert Schmidt vom Sängermuseum träumt sogar von einem eigenen Kinder- und Jugendchor.

Ein erster Anlauf soll in diesem Jahr im Rahmen des Ferienprogramms der Stadt Feuchtwangen unternommen werden. Im Rahmen eines Projektchores soll über die Ferien auf ein Konzert hingearbeitet werden. Teilnehmerlisten lagen deswegen auch gestern beim Kindermusiktag aus. Als Chorleiterinnen konnten mit Birgit Mathes und Carola Tank bereits zwei ausgebildete Fachkräfte gewonnen werden, so Schmidt.



Werklehrerin Gundula Fiedler-Mathieu baute mit den Kindern aus einer Papprolle und Nägeln „Regenmacher“.

